

Der Mann als Hauptversorger? Ausgelagertes Thema

Beitrag von „Krabappel“ vom 6. August 2018 12:24

[Zitat von MrsPace](#)

... Einige meiner Kolleginnen verdienen deutlich mehr als ihre Männer, was im Endeffekt dazu führte, dass sie direkt nach dem Mutterschutz aus finanziellen Gründen wieder arbeiten gehen mussten. Die Elternzeit hat dann der Mann gemacht und mit einem Jahr kam das Kind dann ganztags in die Kita... Sowas wäre für mich gar nichts.

Naja, einer geht arbeiten, der andere bleibt bei den Kindern. Und in aller Regel bleiben nach wie vor Frauen zu Hause und Männer gehen arbeiten, was nach wie vor Karrierenachteile und Gehaltseinbussen mit sich bringt. Dass Männer komplett Elternzeit machen ist immer noch Ausnahme.

[Zitat von Valerianus](#)

Man muss auch immer mitbedenken, dass längst nicht alle Frauen den politikinduzierten Mythos glauben, dass sich Kinder in der U3-Kindertagesstättenbetreuung so gut entwickeln würden wie zuhause in einer familiären Betreuungssituation. Die einzigen Kinder die empirisch nachgewiesen von U3 Betreuung profitieren, sind Kinder aus Familien mit...nennen wir es mal...schwacher sozialer Gesamtsituation.

Herdprämie, ick hör dir trapsen. Da man nur ein Jahr Kohle bekommt, muss man nach einem Jahr wieder arbeiten gehen. Und viele haben ja auch Lust drauf: Bei 2 Kindern 6 Jahre zu Hause bleiben ist wirklich nicht jedermanns Geschmack.

[Zitat von Valerianus](#)

Und auch wenn hier einige dagegen reden: Wenn man sich die Daten des statistischen Bundesamtes anguckt, dann sieht man da auch für die U40 Generationen, dass die Frauen bei der Partnerwahl aufs Geld achten, was dann dazu führt, dass sie bei Familiengründung zuhause bleiben (weil finanziell die sinnvollere Entscheidung), was dann dazu führt, dass berufliche Stagnation eintritt, was dann eine schlimme Benachteiligung durch das Patriarchat darstellt.

Du drehst dir die Statistiken auch ganz gern wie du sie brauchst. Dass Männer im Schnitt mehr verdienen und deswegen mehr Mütter zu Hause bleiben und deswegen finanziell benachteiligt bleiben liegt daran, dass Frauen bei der Partnerwahl nach Männern mit besserem Gehalt suchen? Das halte ich für ein Gerücht. Auch wenn -ab von jeder Statistik- es dich persönlich zufriedenzustellen scheint, dass ihr die klassische Aufteilung habt.